

Inhalt

Vorwort.....	7
1 Inklusion und Exklusion als Formen sozialer Ordnung.....	11
2 Methodischer Zugang zu den biografischen Portraits	17
3 Zum Zusammenhang von beruflicher und sozialer Inklusion	27
3.1 Doris: Ich wär gern weiter gegangen. Aber als Lb-Kind darf man nur Hauptschulabschluss machen bei uns.	29
3.2 Daniel: Ich hoffe, ich krieg Arbeit. Sonst kann ich mir nischt andres vorstellen eigentlich.....	42
4 Jugendliche mit schlechteren Startchancen	55
4.1 Vera: Das wurde dann nachher alles zuviel für mich.....	59
4.2 Hajo: Mensch komm mit m Arsch an de Wand! Mach einfach was! Egal was.....	72
5 Exklusion aus dem Arbeitsmarkt als soziale Ausgrenzung	85
5.1 Jörg: Ich kann zwei Jahre mit Jugendlichen auf der Straße arbeiten, das kann ich. Aber ne Ausbildung darf ich nich machen.	89
5.2 Beate: Was ich arbeite, bin ich.	103
6 Vielfalt individueller Lebensführung und sozialer Teilhabe	125
6.1 Torsten: Der Ausgleich ist die ehrenamtliche Arbeit. Und den Tag halt für sich genießen zu können.	134
6.2 Karin: Was bedeutet Arbeit für Sie? Sehr viel, wenn ich sie kriegern würde.	146

6.3	Claus: N bisschen Geld kann man immer in der Tasche haben.	159
6.4	Lorenz: Also man muss sich ja für nichts rechtfertigen glaube ich, aber man hat das Gefühl es zu müssen.	170
	Literaturverzeichnis	191